

Eine gescannte Engelsfigur wird, auf Schmuckgröße angepasst, zum Ringmotiv



## HIMMLISCHER SERVICE

Im kommenden Jahr feiert das Pforzheimer Unternehmen MPS Rapid Prototyping sein zehnjähriges Jubiläum. Für die Geschäftsführer kein Grund, sich auf dem Erreichten auszuruhen – schließlich arbeiten sie in einer Zukunftsbranche.

„Wenn man nicht auf allen Ebenen neugierig bleibt, wird man ganz schnell überholt“, sagen Michael Schäfer und Martin Maurer. In ihrer Branche gäbe es nichts Gefährlicheres, als Technologien auszusitzen – stattdessen sei Risikobereitschaft gefragt, so die beiden Unternehmer. 2004 hatten sie die Idee zur Firmengründung. Von Beginn an beinhaltet das Angebot von MPS Rapid Prototyping die Anfertigung von 3-D-Modellen, Prototypen und Serien. In welch ungeheurem Tempo sich seitdem die Nachfrage nach den professionellen Dienstleistungen von MPS – und damit auch das Angebot selbst – entwickelt hat, verwundert die Profis wenig. Die Möglichkeiten, die sich durch das dreidimensionale Drucken von Schmuckstücken, Uhrengehäusen oder ande-

ren Objekten eröffnen, scheinen unbegrenzt zu sein. Allerdings nur, wenn man die Technik auch zu nutzen weiß.

„Nicht nur junge Nachwuchsdesigner, die die Handhabung von 3-D-Druckern inzwischen während ihrer Ausbildung kennenlernen, auch traditionelle Juweliersunternehmen mit eigenen Goldschmiedewerkstätten nutzen inzwischen unsere praktischen Dienstleistungen oder lassen sich im Umgang mit 3-D-Programmen schulen“, berichtet Schäfer. Sowohl er als auch Martin Maurer sind Goldschmiedemeister, Schäfer zudem Maschinenbauer, staatlich geprüfter Gestalter, CNC-Fachkraft und technischer Betriebswirt – die beiden können sich also in sämtliche Belange ihrer Kunden perfekt hineinversetzen. Von der Realisierung indivi-

dueller Kundenwünsche über die Unterstützung bei der Gestaltung von Serien bis zur Schulung an CAD-Programmen und dem Verkauf von Druckern reicht heute das Portfolio seines Unternehmens.

### DESIGNSCHUTZ? LOGISCH!

Während vor zehn Jahren noch kaum ein Kunde eigene Vorstellungen von den Möglichkeiten hatte, die sich durch das dreidimensionale Drucken ergeben, hat es MPS heute mit wissenden Konsumenten zu tun. „Unsere Kunden kommen mit konkreten Vorstellungen, die wir binnen kurzer Zeit realisieren“, sagt Maurer. Spezialisiert ist MPS auf den kompletten Produktionsablauf – von der Erstellung des 3-D-Modells via CAD-Konstruktion bis zur Auslieferung des fertigen Metallmodells. Dabei gehören die hundertprozentige Gewährleistung des Designschutzes ebenso selbstverständlich zum Service wie die Prüfung und Oberflächenoptimierung jedes Produkts, das das Haus verlässt.

Aufgrund der rasant steigenden Nachfrage hat MPS seinen Maschinenpark von einst drei Plottern inzwischen auf 17 Hochleistungsdrucker aufgerüstet. „Bis zu 300 hochpräzise Objekte können wir pro Tag herstellen“, so Schäfer. Weitere Zahlen: Auf rund 500 Quadratmetern arbeiten elf Mitarbeiter und um die enorme Datenflut zu bewältigen, hat der MPS-Server eine Kapazität von sechs Terabyte. Tendenz steigend... Christel Trimborn ■



Bildschirmarbeit bei MPS: eine Mitarbeiterin bei der CAD-Bearbeitung (Foto I). Dem Neuen gegenüber stets aufgeschlossen: Michael Schäfer (I.) und Martin Maurer, Geschäftsführer und Eigentümer von MPS Rapid Prototyping

[www.mps-prototypen.de](http://www.mps-prototypen.de)